**Die Geschichte von Siegfried Braun.**

Diesen Text haben Volker Schönwiese und Angela Wegscheider geschrieben.

Siegfried Braun ist am 28. Dezember 1893 auf die Welt gekommen.

Mit 12 Jahren wurden seine Gelenke krank.

Deshalb hat Siegfried Braun Unterstützung gebraucht.

Er hat einen Roll-Wagen verwendet.

Ein Roll-Wagen war so ähnlich wie ein Roll-Stuhl.

Siegfried Braun hat später in Wien in einem Heim für alte Menschen gelebt.

Dort wollte er gar nicht sein.

Er hat mit anderen behinderten Menschen gesprochen.

Im Jahr 1926 hat er eine Organisation gegründet:

Die „Erste österreichische Krüppel-Arbeits-Gemeinschaft“.

Krüppel war damals das Wort für Menschen mit Körper-Behinderung.

Dafür hat Siegfried Braun gekämpft:

* für bessere Unterstützung
* für Wohn-Möglichkeiten
* für Bildung
* für richtige Arbeit

Siegfried Braun hat viel darüber geschrieben.

Es gab wenig Arbeits-Plätze für behinderte Menschen.

Deshalb hat Siegfried Braun Werkstätten für behinderte Menschen gegründet.

Mit Ausbildung und richtigem Lohn.

Siegfried Braun ist in viele Länder gereist.

Er hat gute Einrichtungen in Tschechien und in Norwegen gefunden.

Er hat sich über die schlechten Einrichtungen in Österreich geärgert.

Im Jahr 1938 sind die Nazis nach Österreich gekommen.

Die Polizei hat Siegfried Braun verhaftet.

Siegfried Braun ist in ein großes Gefangenen-Lager gebracht worden.

Dort hat er heimlich Treffen mit anderen Gefangenen organisiert.

Siegfried Braun hat Bücher in seinem Rollstuhl versteckt.

Die Bücher hat er an andere Gefangene verteilt.

Im Jahr 1944 wurde Siegfried Braun nach Ausschwitz gebracht.

In Auschwitz ist er getötet worden.

Siegfried Braun war ein Vor-Kämpfer für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Er soll nicht vergessen werden.